

Karl Leopold Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Von Gottes Gnaden/ Wir Carl Leopold/ Regierender Hertzog zu Mecklenburg ...  
Demnach an Uns so wohl Unsere Regierung zu Dömitz/ als auch Fürstliche  
Cammer/ imgleichen Unser bestallter General Major von Viettinghoff/ und  
Schwerinscher Commendant, Obrister von Zülow, ihren Pflichten nach/  
umbständlich anhero berichtet/ welchermaßen die in Unsern ... Landen sich noch  
auffhaltende Lüneburger nicht allein Unsere zur Land-Milice verordnete/ biß  
daher im Lande ruhiglich subsistirte Officirer mit Gewalt überfallen ...**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1723?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn861990986>

Druck Freier  Zugang





VON **BRUNNEN** Gnaden/  
**Wir Carl Leopold**/  
Regierender **Herzog zu Meck-**  
**lenburg** / Fürst zu **Benden** / **Schwerin**  
und **Naheburg** / auch **Grav zu Schwerin** / der  
Lande **Rostock** und **Stargard** Herr.



**D**emnach an Uns so wohl Unsere Regierung  
zu **Dömitz** / als auch Fürstliche **Cammer** / imgleichen  
Unser bestallter **General Major** von **Viet-**  
**tinghoff**, und **Schwerinscher Commen-**  
**dant**, **Obrister** von **Zülow**, ihren **Pflichten** nach / umbständlich  
anhero berichtet / welchemassen die in **Unsern** **Herzogthümern**  
und **Landen** sich noch auffhaltende **Lüneburger** nicht allein **Un-**  
**sere** zur **Land-Milice** verordnete / bißdaher im **Landen** ruhiglich sub-  
sistirte **Officierer** mit **Gewalt** überfallen / gefangen nehmen / und auff die  
schimpfflichste **Weise** herum schleppen / sondern auch durch **allenthal-**  
**ben** im **Land** angeschlagene und außgestreute **Patente**, unterm **7. August**  
**manifestiren** lassen / daß **Unsere** **Beambte** / **Vasallen** / **Stadt-**  
**Magistraten** / **Steur-Commissarii** und **Einnehmer** /  
**Officianten** und **Unterthanen** alle und jede / von ihnen / denen  
**Lüneburgern** / und deren **Subdelegation**, gestellte **Berordnungen**/  
ohne **Unterscheid** / und schlechterdinges / auch ohne **Anstand** annehmen/  
und befolgen sollten ; Und also sich hiemit offenbahr zu Tage leget / daß  
besagte **Lüneburger** / zu destomehrerer **Ausführung** ihrer **Land-**  
**Friedbrüchigen** **Feindlichen** **Gewalt** und **Absichten** / unter einigem  
**Schein** **Rechtens** / und **Deckmantel** **Kaiserlicher** **Autoritæt**,  
auff erschlichene **Reichs-Hoff-Raths-Berordnung** / nunmehr  
auch **Unsere** **Unterthanen** von der **Treue** / **Pflicht** und **Folge** / wor-  
mit **Uns** / **Ihrem** angebohrnen **Regierenden** **Landes-**  
**Fürsten** / sie von **Gott** und der **Natur** alleiniglich verbunden / wo  
es möglich / abwenden / und in ihre **Stricke** ziehen wollen / gleichwol aber  
der in solcher **Reichs-Hoff-Raths-Berordnung** vorausgesetzte  
**Grund** / als wenn **Unsere** **Ebelleute** / als nicht nur **bloße** **Vasallen**, son-  
dern zugleich **wahre** und **würckliche** **Unterthanen** / einige **Landes-**  
**Pacta** und **Reverfallen** vor sich hätten / oder haben könnten / welche  
**Unserer** **ubralten** **Fürstlichen** **Würde** und **Territorial-Superi-**  
oritzg

MK-4060.(29.)<sup>9</sup>

1904/1723



Ortzeit Einhalt thäten / und den Gebrauch derer Landes-Fürstlichen Regalien und Hobeits-Rechte auf gewisse maasse eingeschränkten / der Wahrheit und Notorietzeit gänzlich entgegen / und / was anderen Chur-Fürsten und Fürsten / von alten Häusern / im Heil. Römischen Reiche an Landes-Hobeiten / Geist- und Weltlichen Würden / Berechtigkeiten / Macht und Gewalt / Regalien, Obrigkeiten / Freyheiten und Privilegien, Krafft derer unumbstößlichen Reichs-Fundamental-Gesetze / als der Guldeneren Bulle / des Land-Friedens und Westphälischen Friedens-Schlusses / in der beschwornen Kayserlichen Wahl-Capitulation, durch und durch / bevorab in Artic. 1. 16. & 19. Buchstäblichen Inhalts / auffsheiligste / und mit Vernichtung aller Segen, Verhängnisse / und Erklärnisse / jetzt alsdann / und dann als jetzt / immerwährend versichert worden / für Uns und Unserm alten Fürstlichen Hause / mit gleicher Zuständig- und Verbindlichkeit asscuriret und bestätigt / auch daß in solchen Patenten aus dem Westphälischen Friedens-Schluss Artic. 8. § 2. angezogene / als nur allein die unmittelbare Reichs-Stände / wegen ihrer Bündnisse / unter Sich oder mit auswärtigen Mächten / nach klarem Inhalt und Verstande / angehend / hierauff im geringsten nicht zu ziehen; Dannenhero wieder solche unwandelbare Reichs-Grund-Gesetze / und darauf in der Wahl-Capitulation Artic. 15. in pr. verbündlichst gerichtete Kayserliche Zusage / keinem Chur-Fürsten / Fürsten und Stand / seine Landsassen / Ihme mit / oder ohne Mittel unterworffene Unterthanen / und mit Landes-Fürstlichen / auch andern Pflichten zugethane eingeschickene / und zum Lande gehörige / von Dero Botmäßigkeit und Jurisdiction, wie auch wegen Landes-Fürstlicher hoher Obrigkeit / weder unter dem pretext der Lehn-Herrschaft / noch einigen andern Schein / zu eximiren und zu befreien / so lange das Heil. Römische Reich noch in seiner Verfassung Form und Consistenz bestehen soll / kein Reichs-Ständlicher Unterthan / von dem Bande der Subjection, Pflicht / Treue / und Gehorsams-folge / womit Er seinem regierenden Landes-Herren / in Krafft der Territorial-Superiorität / alleiniglich verknüpffet / und welches Band / so lange ein Reichs-Stand aus verschuldeten Ursachen / denen Reichs-Grund-Gesetzen / und dem in Kayserlicher Wahl-Capitulation Artic. 20. desfalls vorgeschriebenen modo procedendi gemäß / von dem Kayser / und ganzen Reiche / nicht rechtmäßig in die Acht- und Ober-Acht / vertheilet



vertheilet worden/allerdings unauflöslich / beständig und unzertrenn-  
lich / folglich ein jeder Untertan seinem von Gott fürgesetzten / ange-  
borenen Landes-Fürsten/ bis an den letzten Oden und Lebens-Resst/  
zu unverrücklicher Treue / Pflicht und Folge einziglich zugeeignet und  
verpflichtet ist/von einigem / wer es auch sey/ entbunden/ erlassen/ noch  
befreyet werden kan/ zudem auch die Lüneburger / offenkündiger  
maassen / noch vor Erschleichung obiger Reichs-Hoff-Raths-  
Verordnungen/ bereits unterm 3. Julii. durch ein aus Boitzenburg  
divulgirtes Verboth/ allen und jeden Unsern Beampten/ auf die  
von Schwerin oder Dömitz erhaltene Schrift oder Mündliche  
Citationes sich zu stützen/ noch denen Nahmens Unserer / als Re-  
gierenden Landes-Fürsten/ oder von Unserm Civil- oder Mi-  
litair-Befehlhaber / er sey/ wer er wolle/ ihnen zukommende Ordres,  
auf keinerley Art und weise zu pariren/ pœnaliter inhibiret/ imgleichen bey  
der / aus Landes-Fürstlicher Macht und Hoheit verfügten  
Translocirung unserer Regierungs- und Gerichts-Collegiorum,  
des so genandten engeren Ausschusses Rebellige Currenden durch  
gewaltthätige Zurückhaltung derer Bedienten/ und versiegelung de-  
rer Archiven, und Registraturen, unverantwortlichst unterstützet/ we-  
niger nicht die/ bey intendirter Wiederkunfft nach Unsern Landen/  
zu einiger Unserer Sicherheit/bey der Land-Milice verordnete Officirer,  
aus ihren Quartieren, bey ruhiger Verhaltung/ mit Feindlicher Gewalt  
aufgehoben/ gefänglich weggeschleppt/ auch durch ihre / an Unsere  
Untertanen / und sonst in Unsern Landen so wohl in Geist- als  
Weltlichen Ständen / ausgelassene Befehle und Veranstellungen/  
ihre wieder Unser allerberechtigtes Jus Armorum, und uralte Lan-  
des-Fürstliche Regalia fährende militärische Gewalt und Absich-  
ten mehr als zu viel entdecket/ also die wieder Uns und Unsere Lande  
nunmehr fünf Jahre herdurch ergangene injustificable Procedures  
sich gänzlich zu eigen gemacht/ und von allem vernünftigen pretext  
der Kayserlichen Allerhöchsten Autorität entblöset haben;  
jedoch bey allen solchen eusersten extremitäten zu dem gerechten  
Gott / und Unserer gegründeten guten Sache/ Unser Ver-  
trauen/nachwievor/ fest bestehet/ daß sich Unser unverschuldeter be-  
drängter Zu- und Nothstand / nach denen unumbstößlichen Reichs-  
Grund-Gesetzen/ bald wiederumb wenden/ und was wieder solche  
Land-Friedbrüchige Invasion und Oppression eines Reichs-Mit-  
Standes / in dem höchst verpœnten Land-Frieden/ ohne eingige  
Anziehung der Person/ aufs nachdrücklichste verordnet ist/Uns zu  
Unserer berechtigten Satisfaction angedehnen muß/ umb so mehr / als nach  
denen unwandelbaren Reichs-Grund-Gesetzen/ in specie der  
unwieder-



unwiederrufflichen beschwornen Wahl-Capitulation Artic.  
16. & 19. die Jurisdiction des Reichs-Hoff-Raths/ oder der Na-  
me und Nachdruck einiger Kayserlichen Commission, zu Kränkung  
Unserer ibralten Landes-Fürst- und Obrigkeitlichen  
Regalien, eben so wenig/ als in denen Hannoverischen Territoris, im ge-  
ringstem statthaft/ sondern daß Land-Friedbrüchige verfahren derer  
Lüneburger durch den Reichs-Land-Frieden de Anno 1521.  
Artic. 8. § 3 & 4. & Artic. 2. schon ipso facto dergestalt verdammet ist/ daß  
nach wörllichen deßen Inhalt/ auch vor und ohne die Declaration davon  
erfolget/ dem Beschädigten/ sambt seinen Verwandten/ und Helffern/  
gegen denselben Thäter und Friedbrechern/ auch den Thren/ und deren  
Mithelfern/ sein Gegenwehr und Verfolg zu thun/ zu frischer That/  
oder wann er seine Freund und Helfer haben mag/ nicht verbotzen/ son-  
dern gänglich fürbehalten seyn/ auch gegenst die Friedbrechere/ zur Acht  
und andern pœnen proceditet und sürgenommen werden kan und soll.

Diesemnach befehlen und gebieten Wir allen und jeden Unsern  
Untertanen und Landes-Eingesessenen/ Geist- und Weltlichen Standes/  
und welcher Condition sie immer seyn mögen; ohne jenigen Unterscheid  
oder Ausnahm/ bey vermeidung Unser Landes-Fürstlichen  
schweresten Ungnade/ auch/ nach Befinden/ härtester Bestrafung/ an  
Gütern/ Ehre/ Leib und Leben/ Uns/ als Regierendem Landes-  
Fürsten mit unverbrüchlicher beständiger Treue alleinig anzu-  
hängen/ und sich davon durch keinerlei Anstellung/ zu Muthung oder  
Aufwiegelung/ irrig und abwendig machen/ noch sich/ und ihre Uns  
alleinig verbundene officia, wieder Uns und Unsere Landes-  
Fürstliche Regalia und Hoheits-Rechte/ auff irgends ei-  
nige Weise mißbrauchen zu lassen/ sondern Unsere entweder unmittel-  
bahr/ oder in Unsern Rahmen/ von Unsern Civil- und Militair-Colle-  
giis und Befehlshaberen ergebende Mandata, Citationes, Ordres, Ausschrei-  
ben und veranstellungen ohne Unterscheid/ Anstand oder Absicht/  
schlechterdinges anzunehmen/ zu respectiren/ und mit schuldigstem Ge-  
horsam und würcklicher Parition, als angebohrnen/ getreuen und recht-  
schaffenen Untertanen/ von GOTT und Gewissens wegen/ gebühret/  
zu befolgen/ auch solches/ bey vorangeführten unausbleiblichen Straffen  
und Abndungen/ also und nicht anders zu halten.

Auf daß nun niemand sich hinfünfftig mit der Unwissenheit/ und nicht  
gnugsam gebabter Verständigung/ Begreifung/ oder Verwarnung/  
noch sonst entschuldigen könne/ haben Wir dieses Unser höchstge-  
mäßigte Manifest zu Männiglichen Wissenschaft durch öffentlichen Druck  
ausgehen/ und so wol von denen Cankeln verkündigen/ als nebenher an  
gewöhnlichen Örten affigiren lassen. Ubrkündlich unter Unser  
eigenhändigen Unterschrift/ und vorgedrucktem Fürstl.  
Insiegel. Gegeben Danzig den 19. Octobr. Anno 1723.

Carl Leopold/  
Regierender Herzog zu Mecklenburg.

(L.S.)

